

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1933-1936 1936**

113 (24.4.1936) Badischer Staatsanzeiger



# Landwirtschaftliche Ausbildung von Kriegerwaisen

durch die NS-Kriegsopferversorgung  
(Eigener Bericht des „Führer“)

Marzell, 23. April. In der dem Badischen Frauenverein vom roten Kreuz gehörenden Haushaltungsschule in Marzell fand die Abschlußprüfung für das hauswirtschaftliche Lehrgang der dort untergebrachten Kriegerwaisen statt. In einem großen Ausstellungstraum waren die Arbeiten der Schülerinnen, Näh- und Handfertigkeitsarbeiten, sowie Erzeugnisse der höheren Kochkunst und Diätetik zu sehen. Die bei der Schlußfeier Anwesenden sprachen sich lobend über die Ausführung der Arbeiten, den gezeigten Fleiß und die Sorgfalt aus.

Außer der rein hauswirtschaftlichen Tätigkeit wird den Mädchen auch Gelegenheit gegeben, sich in Gartenbau und Gartenpflege die notwendigen Kenntnisse anzueignen. Für die körperliche Ausbildung wird ebenfalls durch Turnen und Wanderungen ausreichend gesorgt.

Bei der Abschlußfeier sprach im Auftrag des Gauamtsleiters und Bezirksobmanns P. Weber Kreisamtsleiter P. Kunz herliche Abschiedsworte an die zur Entlassung kommenden Mädchen und wünschte ihnen alles Gute für die Zukunft. Ferner dankte P. Kunz den leitenden Frauen vom roten Kreuz, Grimm und Callimitz, sowie der Verwaltung und den Lehrerinnen Bogt, Binaler und Ansel von der Haushaltungsschule Marzell und der Hinterbliebenenbetreuerin der NSDAP, Frau Häfner für die unermüdete hingebende Arbeit.

Nach einigen unterhaltenen Darbietungen der Schülerinnen überreichte P. Kunz im Auftrag des Gauamtsleiters jedem scheidenden Mädchen eine Sonderkarte der NSDAP mit einer Widmung.

des südwestdeutschen Kanalnetzes ändern. Dann wird Mannheim an einem der bedeutendsten Wasserstraßenkreuze Deutschlands liegen. Der Behälterverkehr befindet sich auf dem Rhein bereits im Stadium der praktischen Erprobung.

Die Ausführungen Dr. Silbenbrands wurden von den Versammelten mit großem Beifall aufgenommen. Nach einer kurzen Pause fuhren die Teilnehmer sodann in Kraftwagen der Reichspost über die Reichsautobahn nach Heidelberg.

## Die Spargelzeit kommt

Steinstadt (Amt Müllheim), 23. April. Eine große Einnahmequelle für die hiesige Gemeinde stellt schon seit langer Zeit die Spargelzucht dar. Der Boden ist für dieses gekostete Gemüse ganz besonders geeignet und von weit her kommen die Händler, um ihre Einkäufe zu tätigen. Die Feldarbeiten sind beendet und die Spargelgräben wurden angelegt. In wenigen Tagen können schon die ersten Spargeln geerntet werden. Es braucht nur noch wärmere Witterung eintreten und die eigentliche Ernte kann beginnen.

# Badischer Staatsanzeiger

Folge 47

24. April 1936

## Amtliche Bekanntmachungen

### Personalveränderungen

aus dem Bereich der Reichsjustizverwaltung  
— Oberlandesgerichtsbezirk Karlsruhe —

#### Ernannt:

Die Gerichtsassessoren Eberhard Linden aus Pforzheim zum Amtsgerichtsrat in Sinsheim, Dr. Theodor Freiherr von Loquenghien aus Wehr zum Amtsgerichtsrat in Schopfheim, Heinrich Danner aus Heidelberg zum Amtsgerichtsrat in Mannheim, Karl Fischer aus Unadungen zum Justizrat in Adelsheim, der frühere Danziger Justizoberinspektor Robert Gottschalk zum Justizoberinspektor beim Amtsgericht Mannheim, Justizinspektor Ludwig Wobischlegel beim Amtsgericht Mannheim zum Justizoberinspektor, die außerplanmäßigen Gerichtsvollzieher Walter Holzgaur beim Amtsgericht Mannheim und Gerdas Durrfort beim Amtsgericht Karlsruhe zu planmäßigen Gerichtsvollziehern, Aufseher Otto Bacliff bei den Gefangenenanstalten in Mannheim zum Oberaufseher.

#### Belehrt:

Amtsgerichtsrat Dr. Hans Stallmann als Landgerichtsrat an das Landgericht Mannheim, Amtsgerichtsrat Arnold Kley in Redarbischofsheim als Landgerichtsrat nach Waldsloh, Justizrat Wilhelm Schwarz als Landgerichtsrat nach Heidelberg, Justizrat Viktor Zimmer als Landgerichtsrat nach Karlsruhe, Oberrechnungsrat Oskar Gae beim Landgericht Konstanz zum Amtsgericht Karlsruhe, Justizinspektor Ludwig Dittle beim Amtsgericht Sinsheim zum Amtsgericht Offenburg, Justizassistent Emil Freis bei der Staatsanwaltschaft Pforzheim zum

Mannheim, 23. April. (Radfahrer gegen Personenkraftwagen.) Aus bisher noch nicht bekannter Ursache stieß Mittwochmorgen ein Radfahrer mit einem Personenkraftwagen zusammen. Der Radfahrer erlitt hierbei eine Gehirnerschütterung und eine Kopfverletzung.

Mannheim, 23. April. (Motorrad-Diebe festgenommen.) Im Laufe des Donnerstag wurden zwei noch Jugendliche von hier ermittelt und festgenommen, die in letzter Zeit zwei Motorräder entwendeten. Beide Fahrzeuge konnten wieder beigebracht werden.

Regelsburg (bei Kehl), 23. April. (Starke Aufregung der Mafaren.) Wegen starker Ausbreitung der Mafaren mußte hier die Kinderschule bis auf weiteres geschlossen bleiben.

Schwetzingen, 23. April. Der Haushaltsplan schließt im ordentlichen Haushalt mit 1.419.450 Mark und im außerordentlichen mit 22.060 Mark in Einnahmen und Ausgaben ab. Zur Erhebung kommen folgende Steuererträge: 110 Pfg. vom Grundvermögen, 42 Pfg. vom Betriebsvermögen und 702 Pfg. vom Gewerbeertrag. Die Bürgersteuer beträgt 600 Prozent des Reichsmaßes. Der Gesamtbetrag der Darlehen, die zur Beilegung von Ausgaben des außerordentlichen Haushaltsplans bestimmt sind, beträgt 40.000 Mark und wird zur Erstellung von 32 Volkshausungen verwendet.

Konstanz, 23. April. (Der rasende Tod.) Der 27 Jahre alte Student Friedrich Haase, aus Sonnerburg gebürtig, stieß anfangs April mit seinem Motorrad beim Stadttheater auf einen Kraftwagen. Er ist jetzt an den

damals erlittenen schweren Verletzungen gestorben.

Konstanz, 23. April. (Explosion.) In einer Küche des Hauses Guelinstraße 8 explodierte am Dienstagabend ein Spirituskocher, wobei ein Mädchen erhebliche Brandwunden erlitt. Das Feuer konnte im Keime erstickt werden.

Bodman, 23. April. Schwerverunglückt ist ein Pächter des Grafen von Bodman, Baron Rudolf von Bodman auf Zwiefaltenhof bei einer Autofahrt. Er erlitt u. a. einen doppelten Schädelbruch.

## Neuer Rückfall in den Winter

Man ist vom April als Wettermacher schon allerhand gewöhnt, aber was er sich dieses Jahr leistet, das ist doch des Guten etwas zu viel. Kaum sind die Unwettertage der vergangenen Woche vorbei, legt am Mittwochabend nach einigen Stunden Sonnenschein wieder ein Wetterumschlag ein. In den späten Abendstunden begann es heftig zu regnen. Auf eine merkliche Abkühlung folgte dann nach Mitternacht wieder Schneefall. Die Schwarzwaldberge sind wieder in ein winterliches Kleid gehüllt. Bei einer Gesamtschneehöhe von 65 Zentimeter melben Feldberg und Schauenstein 20 Zentimeter Neuschnee. Dabei ist das Thermometer wieder ziemlich weit unter den Nullpunkt gesunken. Die höchsten Erhebungen des südlichen Schwarzwaldes melben minus 6 Grad. Auch im Tal land das Quecksilber nur wenig über dem Gefrierpunkt. Alles in allem, ein Aprilmetter, das den garten Frühlingsblüten, die geradezu wie auch die Menschen — nach Sonnenschein lechzen, in keiner Weise zuträglich ist.

## Die Weinberge werden geheizt

Braach, 23. April. Durch die neuerlichen Nachtfröste waren die Reben im oberen Markgräflerland weiterhin großer Gefahr ausgesetzt. Zur Abwendung des drohenden Schadens hat man in einigen Gemeinden ähnlich wie am Kaiserstuhl zur Selbsthilfe gegriffen und sogenannte Räucherkolonnen gebildet, die nachts ihre Tätigkeit aufnehmen und bis in die frühen Morgenstunden hinein in den besonders gefährdeten Rebgegenden kleine Feuer unterhalten. In verschiedenen Orten hat man wieder zu einem ganz neuen Verfahren gegriffen, indem man in den Weinbergen in Abständen von vier bis fünf Metern glühende Brictis legt.

## Zimmer wieder Heiratschwindelern

Freiburg i. Br., 23. April. Schon oft wurde auf die Methoden der Heiratschwindler hingewiesen und vor diesen Menschen, die gewohnt sind, auf Kosten anderer Leute zu leben, gewarnt. Aber immer wieder gibt es Frauen, die auf schöne Worte und schwindelhafte Vorspiegelungen hereinfallen und dann ihre Ungläubigkeit teuer bezahlen müssen. Der 35 Jahre alte Wilhelm Maxlein studierte seit 1922 Chemie, Philosophie und andere Fächer und entwidete sich so zum „ewigen Studenten“. Er zog ein unentschlossenes, unfähiges Leben einem sicheren Beruf vor, seinem Geldmangel suchte er durch Betrug abzuwehren. Einer Schneidermeisterin aus Münstler in Weßfalen verlor er die Heirat, motauf er von dem Mädchen mit 2.000 RM „unterstützt“ wurde. Dem Angeklagten wurden mittlerweile Umstände verjagt; das Urteil lautete auf ein Jahr Gefängnis.

Der aus Karlsruhe stammende Bernhard Gihler fing mit einem Mädchen ein Verhältnis an und verlor die Heirat, obwohl er mit einem anderen Mädchen verlobt war. Er schwindelte dem Mädchen alles mögliche vor; einmal mußte er Kratzen, ein andermal wieder Gerichtskosten bezahlen. So schwindelte er dem einen Mädchen rund 1.200 RM, ab. Eine über den Angeklagten eingeholt Auskunft kam zu spät, das Geld war verloren. Wegen vollendeten Heiratsbetrugs verurteilte ihn das Freiburger Schöffengericht zu fünf Monaten Gefängnis.

## Internationale Handelskammer besucht Mannheim

Mannheim, 23. April. Als Abschluß des in Frankfurt abgehaltenen Internationalen Behälterwoches hatten die Teilnehmer am Mittwoch der Stadt Mannheim einen Besuch ab. Ungefähr 180 Teilnehmer aus fast allen europäischen Ländern sowie aus Indien, Japan, Marokko und den Vereinigten Staaten hatten sich eingefunden, u. a. auch das Präsidium der Internationalen Handelskammer, ferner Herren des Internationalen Eisenbahn-Verbandes, der Union Internationale de Tramways sowie anderer internationaler Verbände. Nach einer Rundfahrt durch die Stadt begrüßte Oberbürgermeister Renninger die Gäste im Ritteraal des Schlosses.

Anschließend fanden sich die Tagungsteilnehmer im Silberaal des Palais-Hotels ein, wo der stellvertretende Präsident der Industrie- und Handelskammer Mannheim, Winterer, die Gäste begrüßte. Soudibus Dr. Hildebrand von der Mannheimer Industrie- und Handelskammer legte in kurzen Worten die Bedeutung dar, die Mannheim als am weitesten östlich gelegenes deutsches Binnenverkehr und im internationalen Verkehr zu spielen berufen ist. Der Umschlag von Mannheim im Eisenbahnen übertrifft mit 8,7 Millionen Tonnen den von Köln um das Dreifache, den von Frankfurt um das Zweifache, den von Mainz um das Vierfache. Mannheim ist daher auch der Sitz der bedeutendsten Rheinschiffahrtsunternehmen; außerdem steht Mannheim an erster Stelle unter den Lagerhauszentren Deutschlands. Auch im Eisenbahnverkehr nimmt Mannheim mit einem Güterumschlag von 6,3 Millionen Tonnen eine hervorragende Stellung ein. Im Güterverkehr ist der Mannheimer Markt nach den bisher vorliegenden Statistiken an zweiter bis vierter Stelle. Mannheim-Ludwigshafen ist heute noch der Hafen für die Pfalz und das Saarland sowie für einen ganz wesentlichen Teil Südwestdeutschlands. Diese Stellung wird sich allerdings in den kommenden Jahren durch den Ausbau

## Amtliche Bekanntmachungen

### Personalveränderungen

aus dem Bereich der Reichsjustizverwaltung  
— Oberlandesgerichtsbezirk Karlsruhe —

#### Ernannt:

Die Gerichtsassessoren Eberhard Linden aus Pforzheim zum Amtsgerichtsrat in Sinsheim, Dr. Theodor Freiherr von Loquenghien aus Wehr zum Amtsgerichtsrat in Schopfheim, Heinrich Danner aus Heidelberg zum Amtsgerichtsrat in Mannheim, Karl Fischer aus Unadungen zum Justizrat in Adelsheim, der frühere Danziger Justizoberinspektor Robert Gottschalk zum Justizoberinspektor beim Amtsgericht Mannheim, Justizinspektor Ludwig Wobischlegel beim Amtsgericht Mannheim zum Justizoberinspektor, die außerplanmäßigen Gerichtsvollzieher Walter Holzgaur beim Amtsgericht Mannheim und Gerdas Durrfort beim Amtsgericht Karlsruhe zu planmäßigen Gerichtsvollziehern, Aufseher Otto Bacliff bei den Gefangenenanstalten in Mannheim zum Oberaufseher.

#### Belehrt:

Amtsgerichtsrat Dr. Hans Stallmann als Landgerichtsrat an das Landgericht Mannheim, Amtsgerichtsrat Arnold Kley in Redarbischofsheim als Landgerichtsrat nach Waldsloh, Justizrat Wilhelm Schwarz als Landgerichtsrat nach Heidelberg, Justizrat Viktor Zimmer als Landgerichtsrat nach Karlsruhe, Oberrechnungsrat Oskar Gae beim Landgericht Konstanz zum Amtsgericht Karlsruhe, Justizinspektor Ludwig Dittle beim Amtsgericht Sinsheim zum Amtsgericht Offenburg, Justizassistent Emil Freis bei der Staatsanwaltschaft Pforzheim zum

Amtsgericht daselbst, Kanzleisekretär Alfred Koch beim Amtsgericht Pforzheim zur Staatsanwaltschaft daselbst, Kanzleiführer August Zimmermann beim Landgericht Karlsruhe zur Staatsanwaltschaft daselbst, Oberaufseher Karl Zimmer beim Bezirksgefängnis Säckingen zum Bezirksgefängnis Waldsloh, Aufseher Amundus Bach er bei den Gefangenenanstalten in Bruchsal zum Bezirksgefängnis Säckingen, Aufseher Nikolaus Ordnung bei den Gefangenenanstalten in Mannheim zum Landesarbeitshaus Kislau, Aufseherin Hermine Doll bei den Gefangenenanstalten in Bruchsal zu den Gefangenenanstalten in Freiburg.

Zur Ruhe gesetzt auf Antrag:  
Justizinspektor Julius Armbruster beim Amtsgericht Bonndorf, Justizsekretär Jakob Juncker beim Amtsgericht Offenburg, Kanzleiführerin Katharina Doll bei der Staatsanwaltschaft Offenburg.

In den Geschäftsbereich des Reichsjustizministeriums übernommen:  
Justizinspektor Ernst Weber beim Amtsgericht Mannheim.

Enklaffen:  
Die Gerichtsvollzieher Josef Koch beim Amtsgericht Heidelberg und Wilhelm Braßelmann beim Amtsgericht Mannheim.

Aus dem Bereiche des Staatsministeriums  
Ernannt:  
Oberregierungsrat Karl Reiter in Konstanz zum nichtrichterrlichen Beamten in Rang mit einer Amtszeit bis 30. Juni 1936.

Verselegelich verantwortlich: Adolf Schmid, Karlsruhe

## Badisches Statistisches Landesamt

## Zusammenstellung

der Meldungen der Bauaufsichtsbeamten über Zu- und Abgang von Gebäuden und Wohnungen im Land Baden für das 2. Halbjahr 1935.

Zeitabschnitte und Gemeindegrößenklassen	A. Zugang													B. Abgang														
	Gebäude													Wohnungen														
	davon													davon														
	Überhaupt	Öffentliche Gebäude		Gebäude für den privaten oder gewerblichen oder sonstigen wirtschaftlichen Zweck		Wohngebäude						Überhaupt	Gebäude		Wohnungen													
Zahl		obm. baubarer Raum	Zahl	obm. baubarer Raum	Zahl	Öffentl. Körper-schaften und Behörden	Gemeinnützige Bau-schaften	Sonstige (Private) Bau-herren	Kleinbauten mit 1-2 3-4 Wohnungen	Gebäude vorläuf. Klein-riedlung	Zahl		mit 1-3 4-6 7 und mehr Wohnräumen (einschl. Küche)	in Wohngebäuden durch Neubau	davon in Gebäuden vorläuf. Klein-riedlung	durch Umbau ent-fallen	mit Bau-stellen be-trieben (beu-triebt oder beu-tragt)	Überhaupt	davon Wohn-gebäude	Überhaupt	in Wohn-gebäuden	durch Umbau ent-fallen						
<b>1. In den einzelnen Monaten</b>																												
Juli	447	5	24427	33	63481	409	70	59	280	330	11	70	795	345	420	30	714	73	185	456	73	76	469	34	31	74	73	12
August	391	5	3684	13	24516	373	40	37	296	324	13	35	636	247	375	14	563	55	41	467	35	71	382	22	20	30	49	7
September	1522	5	9519	15	12310	501	24	24	453	391	26	23	1004	329	639	46	910	29	111	770	26	92	53	37	31	49	49	12
Oktober	769	6	36388	15	51071	748	189	58	501	636	18	182	1352	646	665	41	1265	190	248	827	182	82	894	30	26	94	94	51
November	619	2	2444	28	5824	789	202	151	436	668	35	246	1232	393	810	29	1137	277	171	689	246	93	799	15	11	38	37	6
Dezember	355	2	3644	30	30134	323	31	11	281	285	4	28	573	205	353	15	516	34	57	425	28	56	331	15	12	25	25	6
2. Halbjahr 1935	3303	25	80106	134	239771	3143	556	340	2247	2664	107	584	5592	2165	3252	175	5105	658	813	3634	590	470	3398	153	131	310	306	95
2. Halbjahr 1934	3260	15	113043	107	136271	3138	556	262	2320	2787	93	645	2890	3426	179	4448	609	389	3450	590	470	3398	153	131	310	306	95	
Kalenderjahr 1935	5.63	42	134561	285	415854	4934	855	637	3442	4196	170	1078	9053	3801	4955	297	7665	1011	1282	5722	1090	1056	5124	275	232	541	580	151
Kalenderjahr 1934	4590	23	191708	219	270909	4348	681	289	3378	3826	127	10041	4769	4996	276	6170	737	448	4985	3847	3847	5124	275	232	541	580	151	
<b>2. In den Gemeindegrößenklassen</b>																												
Gemeinden mit unter 2000 Einwohnern	1793	6	4714	28	35453	758	81	1	676	717	7	69	1178	428	710	40	1006	93	3	910	69	166	633	78	74	91	90	6
Gemeinden mit 2000 bis unter 5000 Einwohnern	519	1	2900	9	19266	509	20	6	483	478	9	20	835	386	440	9	734	23	13	698	23	96	488	28	27	35	34	4
Gemeinden mit 5000 bis unter 10000 Einwohnern	323	1	7068	9	6600	313	54	9	250	282	5	48	515	150	352	13	457	54	13	390	48	56	303	5	4	5	4	1
Gemeinden mit 10000 bis unter 20000 Einwohnern	318	1	7940	7	21884	305	43	43	219	198	19	26	649	240	390	19	614	100	86	428	29	31	453	10	7	10	10	1
Gemeinden mit 20000 bis unter 50000 Einwohnern	55	—	—	—	55	16	6	6	33	37	—	16	80	9	67	4	75	16	6	53	16	5	51	—	—	1	1	1
Gemeinden mit 50000 bis unter 100000 Einwohnern	390	5	6589	15	6345	360	25	91	244	208	19	25	820	254	503	63	766	25	295	446	25	54	452	2	1	21	21	16
Gemeinden mit 100000 und mehr Einwohnern	920	11	50895	66	150223	843	317	184	342	744	48	380	1515	698	790	27	1453	347	397	709	380	62	1018	30	18	147	146	66

1) Darunter 1 Turnhalle des Turnvereins Pfaffenweiler mit 720 obm. umbaute Raumes.